

Unternehmen trifft...

Die Idee:

„Unternehmen trifft...“ ist eine Veranstaltungsreihe, in welcher es regional ansässigen Unternehmen ermöglicht wird mit Jugendlichen, deren Eltern, Lehrern und Experten bzw. Akteuren zum Thema Berufsausbildung in den Dialog zu kommen. Die Maßnahme wird thematisch regelmäßig wechselnd entweder branchenunspezifisch unter der Bezeichnung „Unternehmen trifft...“ oder branchenspezifisch unter beispielweise „Handwerk trifft...“ einmal jährlich im Frühjahr durchgeführt.

Zielgruppe:

- Unternehmen
- Schülerinnen und Schüler
- Eltern
- Lehrer
- Akteure am Aus- und Bildungsprozess
 - Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
 - Handwerkskammer zu Leipzig
 - BTZ der Handwerkskammer zu Leipzig
 - Agentur für Arbeit
 - Sächsische Bildungsagentur

Ziele:

Das Hauptziel dieser Workshopreihe ist es, Unternehmen mit allen am Aus- und Bildungsprozess involvierten und beteiligten Parteien in Kontakt zu bringen.

„Unternehmen trifft...“ Schüler:

Für regionale Unternehmen wird es immer schwerer, ihren Bedarf an Fachkräften zu sichern und geeignete Bewerber für ihre Ausbildungsstellen zu finden. Zum einen, weil viele Schüler die freie Auswahl aus mehreren Ausbildungsangeboten haben, zum anderen, weil Berufe wenig bekannt oder attraktiv sind.

Unternehmen haben hier die Chance, den Jugendlichen ihren Betrieb und ihre angebotenen Ausbildungsstellen vorzustellen und dafür zu begeistern. Gleichzeitig können sie in Erfahrung bringen, was die heutigen Jugendlichen für Erwartungen an eine Berufsausbildung und das anbietende Unternehmen stellen.

Umgedreht können Jugendliche die Unternehmen zu ihrer Ausbildung, Bewerbungsverfahren o.ä. befragen. Die Schülerinnen und Schüler können so herausfinden, welche Herausforderungen auf sie warten und welche Anforderung an sie gestellt werden.

Häufige Diskussionspunkte:

- Gegenseitige Erwartungen
 - Welche Voraussetzungen müssen Bewerber mitbringen?
 - Was erwarten und verlangen Schüler von einer Berufsausbildung?

- Unterstützung bei der Berufswahl
 - Was hilft Schülern, sich in der Berufswahl sicher zu fühlen?
 - Was beeinflusst Schüler bei der Berufswahl?
- Bewerbung
 - Was müssen Schüler beachten?
 - Wie werden Praktika gewertet?

„Unternehmen trifft...“ Eltern

Eltern sind für Jugendliche innerhalb der beruflichen Orientierungsphase eine der wichtigsten Bezugspersonen und Ratgeber. Sie unterstützen Jugendliche durch ihr Vorbild bei der Gestaltung des eigenen aktiven und selbstbestimmten Lebens. Sie können motivieren, fördern, begleiten und bei der Auseinandersetzung sowie Entscheidung mit der Berufswahl helfen.

Unternehmer können von den Eltern erfahren, was diese sich für ihre Kinder wünschen und auf welche Schwerpunkte sie besonders Wert legen.

Häufige Diskussionspunkte:

- Berufswahl
 - Wie werden die Jugendlichen unterstützt?
 - Wo fehlen Informationen?
 - Wie werden Ausbildungsstellen publik gemacht?
- Ausbildung
 - Anforderungen an Bewerber und Azubis?
 - Wie testet man, ob das Kind für die Ausbildung „gemacht“ ist?
 - Welche Qualifizierungsmöglichkeiten gibt es?
 - Gibt es eine Chance auf Weiterbeschäftigung nach der Ausbildung?

„Unternehmen trifft...“ Lehrer

Innerhalb der Sächsischen Strategie zur Berufs- und Studienorientierung ist festgelegt, dass das „Ziel aller Schularten der Sekundarstufe I und II ist [...], alle Jugendlichen zu Schulabschlüssen und damit zu notwendigen Qualifikationen für die Aufnahme einer Ausbildung, eines Studiums oder einer Arbeit zu führen. [...] Als Grundlage für eine systematische Berufs- und Studienorientierung ist die Erarbeitung eines schuleigenen Konzepts verpflichtend. [...]“ (Vereinbarung zur Zusammenarbeit der Sächsischen Staatsregierung und der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit in Sachsen für den Bereich der Berufs- und Studienorientierung, 2009)

Lehrer nehmen daher innerhalb der Berufsorientierung neben den Eltern eine weitere Schlüssel-funktion ein, die es ihnen ermöglichen kann die Schüler während dieses zukunftsweisenden Findungsprozesses zu unterstützen. Ein Austausch mit Unternehmen ist somit unerlässlich.

Häufige Diskussionspunkte:

- Möglichkeiten für Lehrer
 - Wo kann man sich über Wirtschaftsabläufe etc. informieren und Einblicke in Unternehmen zu erhalten?
 - Welche Erfahrungen mit Schulen gibt es bereits?
 - Welche Informationen sind wichtig damit Lehrer ihre Schüler bei der Berufsfindung unterstützen können?
 - Was sind aktuelle Tendenzen, die sie bei den Bewerbern feststellen?

- Möglichkeiten für Unternehmen
 - Welche Möglichkeiten haben Sie innerhalb des Unterrichtes/Lehrplans der Schule, um über das Thema Berufsorientierung zu informieren? Besteht die Möglichkeit, Unternehmen stärker in diesen Prozess einzubeziehen?

„Unternehmen trifft...“ Akteure und Experten

Neben den bisher aufgeführten Zielgruppen sind auch die in der Aus- bzw. Bildung involvierten Akteure Teil der Veranstaltungsreihe. Diese sind sowohl Organisatoren als auch Teilnehmer und ermöglichen einen breiteren Blickwinkel auf die Thematik.

Häufige Diskussionspunkte:

- Welche Fördermöglichkeiten gibt es für Unternehmen?
- Wie können ausbildungsbegleitende Hilfen geltend gemacht werden?
- Wo kann man sich über Ausbildungsstellen informieren?
- Welche guten Praxisbeispiele sind bekannt?
- Wo können weiterführende Informationen eingeholt werden?

Dialog Unternehmen, Schüler, Lehrer, Eltern, Akteure

Neben dem Hauptakteur des Unternehmens liegt den Organisatoren auch am Dialog aller beteiligten Zielgruppen. Nur der gemeinsame Austausch ermöglicht es, neue Tendenzen, Wünsche und Befindlichkeiten zu erfahren, erörtern und mögliche Lösungen und Wege zu finden.

Ablauf der Veranstaltung:

Die Veranstaltungsreihe wird grundsätzlich mit einem in die Thematik einführenden Referat eröffnet. Hier ergibt sich die Möglichkeit über neue Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt zu berichten.

Im Anschluss werden die Teilnehmer in drei Workshops aufgeteilt, um ein Gespräch in Kleingruppen zu ermöglichen. Die Unternehmen werden den „runden Tischen“ gleichmäßig zugeteilt, wohingegen die Schüler, Eltern und Lehrer frei nach Interessenlage Workshops wählen und auch innerhalb der Durchführungszeit wechseln können.

Als Abschluss wird eine Auswertung der Workshops durch die Moderatoren vorgenommen.

Organisation und Unternehmensauswahl:

Die Organisation der Veranstaltungsreihe liegt beim Arbeitskreis Schule-Wirtschaft der Region Deltitzsch unter Federführung des Regionalen Übergangsmanagements Landkreis Nordsachsen. Die Vernetzung aller am Aus- und Bildungsprozess beteiligten Akteure ermöglicht die individuelle Ansprache aller Zielgruppen. So teilt sich der Arbeitskreis gemäß den Zuständigkeiten seiner Mitglieder in Team Unternehmen und Team Schule.

Das Team Unternehmen ist für die Auswahl der Unternehmen und deren Akquise für die Veranstaltung zuständig. Die Auswahl erfolgt jährlich verschieden. Im Fall der thematischen Ausrichtung der Veranstaltung auf eine bestimmte Branche, wie zum Beispiel „Landwirtschaft trifft...“, werden branchenspezifische Unternehmen mit Hilfe der Kammern und der Agentur für Arbeit erfasst.

Im Falle einer thematisch nicht gebundenen Veranstaltung werden Unternehmen mit freien Ausbildungsstellen ausgewählt, welche in möglichst vielen unterschiedlichen Branchen beheimatet sind.

Nach den Unternehmensakquise ist das Team Schulen für die Werbung an den Schulen zuständig, um möglichst viele Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und Lehrer für die Veranstaltung zu gewinnen.